Ist es Liebe...

was man empfindet?!^^-^^

Von Noir10

Kapitel 6: Freitag und seine schönen Seiten ?!

Sry das es sooooooo lange gedauert hat ich hoffe ihr lest trotz allem noch gerne meine ff weiter!!
Entschuldigungs Plätzschen hinstell
^^-^^

Sry das es sooooooo lange gedauert hat ich hoffe ihr lest trotz allem noch gerne meine ff weiter!!
Entschuldigungs Plätzschen hinstell
^^-^^

Freitag und seine schönen Seiten ?!
Teil 2

Nach weiterem zwei Stunden war sowohl Joey als auch Seto mit ihren gesamten Hausaufgaben fertig und konnten sich nun auf das wesentliche konzentrieren. Dies war nichts weiter als Joey s Lieblingsfach Englisch. Nach einer weiteren Stunde konnte auch der beste Streber nicht mehr und da Joey nun mal nicht unter den Strebern gehört war er im warsten Sinne des Wortes fix und fertig. Denn als Seto den Raum kurz verließ, legte sich Joey mit seinen Kopf auf seine Arme, auf dem Tisch und schlief prompt ein. Also Seto wieder kam und das friedliche lächeln auf seinen kleinen Blonden Teufel sah musste er einfach sanft lächeln. Er schlich sich an Joey ran beugt sich an sein Ohr und flüsterte in einen für sich betörenden Ton „Na, sind wohl etwas übermüdet, haben wohl die letzte Nacht zulange draußen rumgelungert was?“ Joey schreckt leicht hoch und errötete bei den Anblick von Kaiba , denn Sie waren nur wenige Zentimeter voneinander getrennt. Um sich nicht total zu blamieren versuchte er mehr schlecht als recht in einem festen Ton zu sagen „Ha.. hab gar nicht geschlafen. Wie sollte ich auch schlafen schließlich klingt unterm Dach der Zweige das Gewitter so laut das man nicht mal in ruhe dösen kann!“, Joey hatte recht mit der Aussage das es ganz schön laut draußen ist, denn vor knapp einer halben Stunde hat es angefangen in strömen zu schütten und ab und zu ein Blitz und ein Donner vorbei schaute. Seto konnte auf diese Antwort nur schmunzeln.

Nun saßen beide im Wohnzimmer und hörten leise nebenbei Musik, als Seto ans Fenster trat und hinaus schaute musste er fest stellen das sich der Regen wohl nicht so schnell wieder verzieht, seine tolle Erkenntnis musst er auch gleich Joey unter die Nase reiben. „Wie es aussieht hört es nicht allzu bald wieder auf zu Regnen. Ich würde sagen du bleibst hier, denn die Straßen sind nicht mehr so sicher, wenn ich von hier aus schon die riesen Fützen sehen kann.“ Joey sah ihn nur mit etwas entsetzen Augen an. »Was ich soll die Nacht bei Kaiba verbringen? Die ganze Nacht! Ich weiß nicht ob das gut ist.« aber so ne Unsicherheit lässt sich ein Wheeler nicht anmerken „Ich soll eine ganze Nacht bei dir bleiben? Wo es hier aus deinem Hause leise gesungen ein altes Lied ertönt?!“,
„Ich kann die Musik auch ausmachen wenn es dich sooo dermaßen stört. Ich mag halt ältere Musik und nicht diesen Neu modischen Klapperatap!“ sprach sich Seto gleich etwas zu hoch. „Ist ja gut war ja nicht böse gemeint, ist kein Grund auf die Palme zugehen. Außerdem mag ich auch lieber die älteren Sachen statt rab, hiphop und so á schmarrn.“ Es kehrte eine stille ein die für beide seiten nicht unbedingt angenehm war.

Ach einer weiteren Regen reichen stunde, saßen Joey und Seto, je auf einen Sessel. Während Seto gespannt Joey s blicke verfolgte und seine Handbewegungen. Schaute Joey mit einen extrem konzentrierten Blick, wie man ihm von ihm nicht kennt bzw. gewöhnt ist, auf das Schachbrett. Wie nicht anders zu erwarten spielte Kaiba mit weiß und Joey mit schwarz. Somit hatte Kaiba den erste Zug gesetzt und wartet nun das Joey endlich seinen Zug tätigte. „Denkst du es wird heut noch was oder kannst du kein Schach?“ Joey schaute leicht erschrocken hoch und direkt in die Augen von Seto. Doch was er dort sah, war nicht das überhebliche Grinsen wie sonst immer, wenn Joey mal was nicht wusste. Jetzt ist er allerdings so etwas wie Freundlichkeit in seinen Augen. Leicht rot um die Nase antwortete er ihm „Ähm, naja weißt du. Ich äh naja also, habe noch nie Schach gespielt, ich habe wirklich nicht die geringste Ahnung was ich machen soll.“
„Warum hast du es nicht gleich gesagt?“
„Naja ich wollte nicht länger hier schweigend vor mich hin kauern.“ Seto schaute ihn mit einen kleinen lächeln á la »Ist das süüß wie er so vor sich hin stottert«
„Ich sollte nun gehen.“ Sprach Joey schnell bevor Seto noch irgendwas einwenden konnte, sprang Joey auf schnappte sich seine Mappe und war geradeaus dem weg zum Flur. Als ihn von hinten Seto am Arm Packt, ihn zu sich drehte. Bis sich ihre Lippen nur noch wenige Zentimeter von einander fern hielten. Joey Herz pumpte automatisch nicht mehr im Vierteltakt sonder im Achteltakt. Kleine Schweißtropfen bildeten sich auf seiner Stirn, doch wusste er nicht warum. Joey wurde immer röter und ist auf alles gefasst. «Was wird das hier, wird e mich Küssen, warum schlägt mein Herz so schnell?? Kann es sein das ich mehr als nur Freundschafthass für ihn empfinde?» Seto währendessen hatte ganz andere Probleme. Damit beschäftigt sich eine Ausrede zu überlegen, warum Joey noch nicht gehen durfte, bewegten sich sein Kopf ganz von alleine immer tiefer in Richtung Süden, wo der Kopf seinen süßen kleinen Blondschopf sich befindet. In den gleichen Momenten bewegt sich Joey Kopf Richtung Norden, wo der Kopf seines heißgeliebten Ruhepoles ist. «Ja ich Empfinde Eindeutig mehr für ihn, als für irgend jemanden sonst. Ich will ihn nicht verlieren. Ich will mit ihm glücklich werden und so vieles mehr!!» Kurz bevor sich die Lippen der beiden trafen, stoppten beide ein und schauten sich in die Augen.

„Ich liebe dich.“ Wisperte Seto Joey gegen seine Lippen,
„Ich glaube, ich lebe dich auch“ beide schlossen ihre Augen während sich ihrer Münder auf einander zu bewegen nur um im nächsten Augenblick auf einander zu treffen. Es ist ein zarter und doch so Gefühlsvoller Kuss, der nicht s weiter als vertieft werden möchte. Seto ließ von Joey ab schaute ihm tief in die Augen, nur um zu sehen das er nichts anderes wollte als bei ihm zu sein und dies was Sie eben taten zu wiederholen um den Kuss von eben noch zu intensivieren. Um diesen Kuss so schön wie nur möglich zu gestalten, drückte Seto, den immer schwerer atmenden Joey zum Sofa, als Seto merkte wie Joey gegen das Sofa stieß. Drehte er sich mit ihm und setzte sich , dabei zog er joey mi sich auf sein Schoß. Sie schauten sich voller liebe in den Augen gegenseitig an, bis sich ihre Lippen ein weiters male an diesem Tage aufeinander. Zart, sanft und doch so bestimmend, strich Seto mit seiner Zunge über die süßen Lippen von Joey. Dies gewährte er ihm auch ohne darüber nach zu denken. Langsam und vorsichtig drang Seto in die feuchte und doch voller Aromastoffen befüllte höhle ein. Strich mit sine Zunge über das Zahnfleisch, über die Zähne, bis hin zu dem Bewohner der Höhle. Leicht strich sein eigener Höhlenbewohner über die ihres Gegenspielers, stupste sie an um Sie zum bewege zu animieren. Die Bewohnerin bewegte sich langsam und versuchte nach wenigen Sekunden in die gegnerische höhle ein zu dringen. Während diesem intensiven Kusses strichen Setos Hände dem Rücken entlang und unter Joey s T-Shirt, während dessen vergrub Joey seine Hände in den Harren seines Liebsten. Nach einen mehr Menütigen Kampf lösten sich beide Notgedrungen von einander, um frischen Sauerstoff in ihre Lungen zu bekommen. Ohne das Joey eine Chance hatte in die gegnerische Höhle hinein zu dürfen.